

		<b>10.1</b>	<b>10.2</b>
<b>Kursthema</b>		<b>„Der Mensch und die Dinge“</b>	<b>Menschenbilder Konzeptionen und Menschenbildes in der Bildhauerei und Installation</b>
<b>Praxis</b>	<b>Materialien/ Medien</b>	Blei- und Buntstift, Kreiden, , Tusche, Kohle Acryl_ Aquarellfarbe, Papier, Karton (verschiedene, auch große Formate), Skizzenbuch, Portfolio	verschiedene Materialien: Ton, Plastillin, Gips Zeichnung (Figur: naturalistisch, Skizze, Bewegung), Montage, Installation
	<b>Themen Gestaltungsaspekt</b>	Formen und Funktionen der Linie (Ausdrucks- und Darstellungsfunktion), Konzeptentwicklung im Portfolio (z.B. Inszenierung eines selbst gewählten Gegenstands) Stillleben (z.B. Fundstücke) Fotografie als Dokument und Projektion, Inventarisierung, Selbstinszenierung: Inszenierte Fotografie – „Rollen-Spiele“ - (Selbst-)Portraits im Spiegel verschiedener Identitäten Vorbild – Nachbild (Bilderserie zu ausgewählten Bildern von Manet, Sherman, Wall u.a.)	Erproben plastischer Gestaltungsmöglichkeiten, Grundformen und ihre Wirkungsprinzipien, Standbilder  z.B. Ungegenständliche Plastik ausgehend von einem Begriff kleinformatige (auch abstrakte) Plastillinfiguren zu einem Begriff, Gegensatzpaar, menschliches Organ als non-finito
<b>Einstieg/Diagnose</b>		Lernvoraussetzungen (theoretisch, praktisch), Interessen, Vorstellungen über Kunst	
<b>Kompetenzbereich (Reflexion)</b>		Förderung der Reflexionskompetenz, z.B. Anfertigen von schriftlichen Kommentaren und Erläuterungen zur eigenen praktischen Arbeit, Ideensammlung (z.B. Brainstorming)	Vertiefung und Erweiterung der in 10.1 angebahnten Kompetenzen
<b>Inhaltsfeld Bildgestaltung (Bilder als Gesamtgefüge)</b>		Funktionen und Wirkungen von Zeichenmaterial, Duktus, Form etc. Schwerpunkte: verschiedene Darstellungsmodi, Merkmale der naturalistischen Darstellung Kompositionsprinzipien (Hilfsmittel: z.B. S/W und Farbfotografie, Digitalfotografie, Handy, Schemata, Koordinatenraster, Analyseskizzen u.a. zur Analyse und Erprobung von Wirkungen) Wahrnehmung: Wirkung von Formen und Farben (individuelle und überindividuelle Tendenzen)	Grundlegende Formprinzipien und ihre Wirkung (besonders Balance, Harmonie als Gestaltungsprinzip, z.B. Hans Arp) Konzeptionen des Körpers als Bedeutungsträger Erweiterung des Kunstbegriffs in der Plastik (z.B. „Das Material in der Kunst“, Objektkunst)

<b>Bildstrategien</b>	<p>abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen</p> <p>bildfindender Dialog</p> <p>(Studien, expressives Zeichnen, Abstraktionsprozesse,</p>	<p>abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen (z.B. von der organischen Form zur Figuration)</p> <p>Körperbilder/-konzepte entwickeln (dokumentieren mittels Skizze, digitale Fotografie)</p>
<b>Bildkontexte</b>	<p>Kunstgeschichtlicher Längsschnitt (etwa Antike, Barock/Vanitas, Morandi, Realismus), Funktion (z.B. Studie, freie Künstlerzeichnung)</p> <p>Darstellungskonzepte in der Zeichnung und Malerei ( bes. naturalistisch, realistisch, idealistisch)</p> <p>Gestaltungsmerkmale im weltanschaulichen Zusammenhang (z.B. Repräsentation/Stilisierung im Barock / die aktuelle pluralistische Gesellschaft (z.B. symbolische, politische Aspekte/Konnotationen von Gegenständen)</p>	<p>Figürliche Darstellung im Spannungsfeld von Welt- und Menschenbild: Menschenbild in der Bildhauerei im kunsthistorischen Längsschnitt, Schwerpunkt: Antike, Renaissance (Schwerpunkt, Moderne (Rodin, H. Moore), Plastik im Nationalsozialismus und zeitgenössische Kunst (z.B. <u>M. Quinn</u>)</p>
<b>Leistungsbewertung</b>	<p>Kompetenzbereich Produktion: Portfolio (Lernaufgaben) und ausgearbeitete Konzepte (Leistungsaufgabe), schriftlich: Notizen, Erläuterungen (Basalkompetenzen)</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: praktisch-rezeptive Bildverfahren, mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen</p> <p>Analyse von Bildern</p> <p>Vergleichende Interpretation von Bildern</p>	
<b>Kunstwissenschaftliche Methoden</b>	<p>Percept, Einführung in werkimmanente systematische Bildanalyse: formal-analytischer Ansatz, praktisch-rezeptive Methoden, Grad der Abbildhaftigkeit</p> <p>Ansätze sozialhistorischer Bildanalyse (Vanitasstillleben)</p>	<p>Analyse von Plastik</p> <p>Bild und Text (auch: assoziative Methoden)</p> <p>Analyseskizzen zu verschiedenen Aspekten der Plastik (etwa Komposition, Rhythmus, Figur-Raum)</p>
<b>Anmerkungen</b>	<p>Exkursionen zu themenspezifischen Ausstellungen: z.B. ständige Sammlung Wallraf-Richartz-Museum, Stillleben</p>	<p>Exkursionen zu themenspezifischen Ausstellungen</p>
<b>Absprachen der Fachschaft</b>	<p>Klausurbeispiele, Texte zur Kunst, zu fachspezifischen Methoden, Werkimmanente Analyse u.a.</p>	<p>Klausurbeispiele, Texte zur Kunst, zu fachspezifischen Methoden, Werkimmanente Analyse u.a.</p>
<b>Literatur</b>	<p>z.B. Themenhefte Klett (v.a. „Die Welt der Dinge – Stillleben, Objekte, Installationen“), Texte zur Kunst</p>	

